

# Koordinierungsstelle

## „Unterstützende Maßnahmen für hörgeschädigte Senioren / Seniorinnen“

### Träger der Projektstelle:

Überregionale Hilfen für Gehörlose und Hörgeschädigte der Regens-Wagner-Stiftung Zell bzw. Dillingen

**Zielgruppe:** hörgeschädigte (hg) und gehörlose (gl) Senioren / Seniorinnen, die die vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsangebote aufgrund ihrer Hörbehinderung nicht oder nur eingeschränkt in Anspruch nehmen können, weil sie im Bereich der Kommunikation auf gebärdenunterstützte Kommunikationshilfen (LBG/DGS) und/oder spezielle auditive oder visuelle Hilfen angewiesen sind.

**Einzugsgebiet:** Raum Mittelfranken und angrenzende Landkreise.

**Projektlaufzeit: 3 Jahre** (gefördert von Aktion Mensch und Regens Wagner-Stiftung )

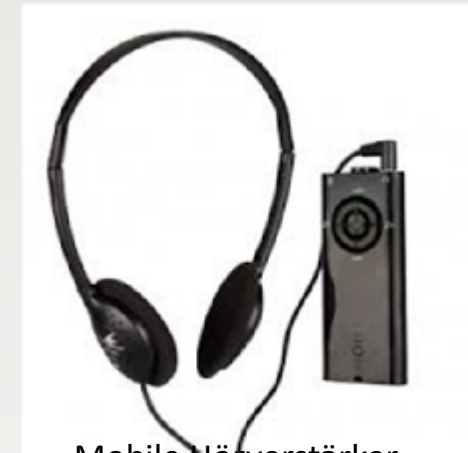
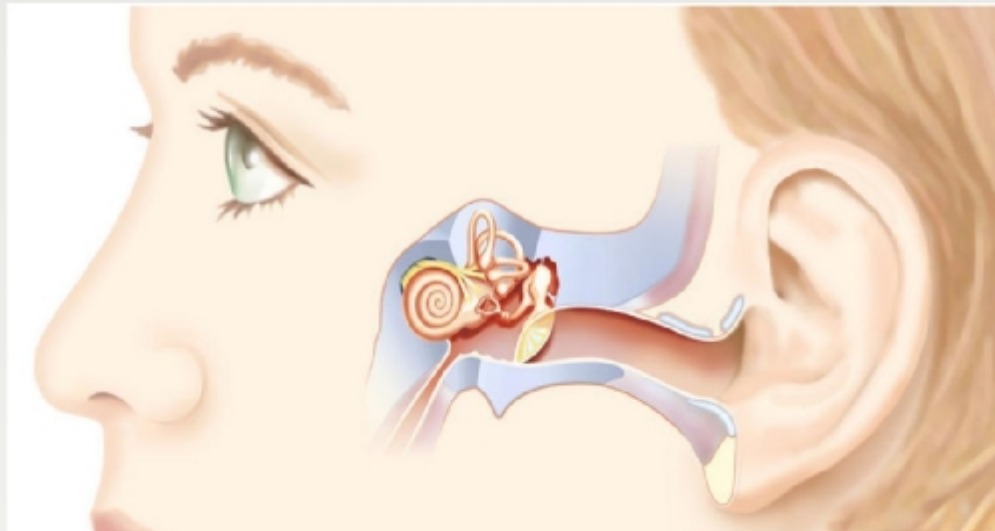


## Leistungen der Koordinierungsstelle:

- **Beratung** (gesetzl. Ansprüche, Hilfe bei Anträgen, bei Pflegebedürftigkeit, Vorsorge, gesetzl. Betreuung, . . . )
- **Hausbesuch** (Beratung vor Ort; Konkrete Hilfen für Wohnen und Pflege; Barrieren reduzieren, Vermittlung von Begleitung im Alltag....)
- **Beratung bzw. Schulung von Personal in ambulanten Pflegediensten und in Pflegeheimen**
- **Hilfen bei der Pflegeeinstufung (MDK)**
- **Hilfen beim Finden eines Pflegeheimes oder Tagespflegeeinrichtung**
- **Beratung und Unterstützung von Angehörigen**
- **Informationsveranstaltungen** (Demenz; Vorsorgemöglichkeiten ...)
- **Netzwerkarbeit in Gremien der Seniorenarbeit**
- **Bedarfsanalyse** zwecks Aufbau weiterer Angebote . . . .



# Hören



Mobile Hörverstärker



## Menschen mit Hörschädigung/Hörbehinderung:

Gesamtbevölkerung in Bayern: ca. 12 800 000;  
davon **2 560 000** (ca. 20 %) **älter als 65 Jahre**;  
in Mittelfranken: ca. 1,7 Mio. Einwohner,  
davon **352 000** (20,3 %) **älter als 65 Jahre** (Quelle: Statistikatlas Bayern, 31.12.15)

### Menschen mit Hörbehinderung in Bayern:

ca. 7.700 Gehörlose, ca. 300 Taubblinde und sehgeschädigte Gehörlose,  
ca. 340.000 (20%) Menschen mit einer Hörschädigung;  
davon ca. 60.200 Schwerhörige; (Quelle: Lt. LAG-Selbsthilfe-Bayern 2013)

## **Menschen mit Hörbehinderung in Mittelfranken:**

ca. 340 gehörlose Menschen älter als 60 Jahre bzw.

ca. 1100 hochgradig schwerhörige Menschen älter als 60 Jahre  
und mit besonderen kommunikativen Bedürfnissen.

Die demografische Entwicklung weist auf eine deutliche Zunahme auch hörgeschädigter Senioren in den nächsten Jahren hin.

Situation hg/gl Senioren im häuslichen Bereich:

**Wissen über Leistungsansprüche der Pflegeversicherung fehlt häufig;** → benötigen Informationen; Hilfe bei Anträgen;

**Pflegeeinstufung ohne kommunikative Begleitung ist nicht verständlich bzw. erfolgt nicht angemessen;**

→ Begleitung und Dolmetschen der Inhalte; Umsetzung der Leistungsbescheide begleiten;

**Viele Ängste bzgl. gesetzlicher Betreuung oder Behörden;**

→ Informationen geben; Ängste reduzieren;

Bei Begutachtung oder Behördengängen begleiten;

→ **Wohnungsanpassung anregen**



## Situation für hg/gl Senioren im Alten- bzw. Pflegeheim:

Hörbehinderungsspezifische Hilfen fehlen,  
v.a. im Bereich der Kommunikation (keine Gebärden, keine  
Lichtklingeln, keine Induktiven Höranlagen, Beleuchtung oft  
nicht angemessen);

kaum Aktivierung und Beteiligung an Gemeinschaft;

kaum Vermittlung bzw. Unterstützung bzgl. Informationen;

**Echte Teilhabe ist nicht möglich.**

**Gl/Hg Menschen sind isoliert und vereinsamen**

Wichtigste Kontaktpersonen sind:

Besuchsdienste / Ehrenamtliche

Angehörige

Gesetzliche Betreuer



## Neue Leistungsgesetze:

Pflegestärkungsgesetz II + III ab 2017  
bringt unter anderem:

- andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit (nicht mehr Zeitaufwand, sondern Alltagskompetenz im Vordergrund)
- höhere Geld- und Sachleistungen für Pflegende und für ambulante Unterstützung;
- Anschubfinanzierung für ambulant betreutes Wohnformen;
- höhere Leistungen für teilstationäre Leistungen der Tages-/Nachtpflege
- höhere Zuschüsse für Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

**Bedeutet vor allem:** Stärkung der Pflege im häuslichen Bereich!



Pflegestärkungsgesetz  
PSG 2  
2017  
PSG 1



## Technische /Bauliche Hilfen:

- ✓ Induktive Höranlagen in Gemeinschaftsräumen;
- ✓ Kommunikations-/Gebärdenschulung für Personal;
- ✓ Ausreichend Beleuchtung in Wohnung und öffentlichen Räumen (mind. 500 lux; dimmbar; nicht blendend!)
- ✓ Transparente Aufzüge; klare Beschriftung;
- ✓ Kontrastreiche Raumgestaltung (z.B.Farb-System)  
→ spezialisierte Innenarchitekten für Wohnheimgestaltung einbeziehen;
- ✓ kleine überschaubare Wohn- und Gruppengrößen;
- ✓ DIN-Normen barrierefreies Wohnen berücksichtigen;  
spezialisierte Innenarchitekten für Wohnheimgestaltung einbeziehen;

## Aufklärung:

- ✓ Personalschulung und Weiterbildung für begleitende und pflegende Betreuungskräfte
- ✓ Ehrenamtliche schulen bzw. unterstützen;
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit (Seniorenbeiräte, Behindertenbeiräte, Inklusionsbeauftragte, etc.)
- ✓ Beratungsstellen ausbauen;

## Begegnung und Pflege braucht Zeit

**Wichtig: Ausreichend Zeit für Kommunikation und zwischenmenschliche Begegnung geben!**

- bei Pflegetätigkeiten,
- für Einzel- und Gruppenaktivitäten;
- bei Informationsgesprächen;
- bei der häuslichen Unterstützung;



- Zeitbedarf bei hochgradiger Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit:  
ca. 3-5 mal mehr als bei hörenden Menschen!

# Aktuelle Schwerpunkte der Koordinierungsstelle:

- Einzelfallhilfe bei hg/gl Senioren im häuslichen Bereich;
- über neue Leistungsansprüche informieren;  
frühzeitige Hörhilfenversorgung anregen;
- Versorgung hg/gl Menschen in ländlichen Bereichen verbessern ;
- Altenheime über hörspezifische Hilfen bzw. Kommunikationshilfen mit hg/gl Menschen beraten;
- In Gremien und Netzwerken mitarbeiten;
- altersgerechte/barrierearme Wohnformen für hg/gl ältere Menschen anregen und entwickeln;



# Koordinierungsstelle

Offene Hilfen Nürnberg für Hörgeschädigte und Gehörlose

**Martin Thanner**

**Koordinierungsstelle „Unterstützende Maßnahmen für  
hörgeschädigte Senioren“**

Pommernstr. 1

90451 Nürnberg

Fax.: 0911-632 90 701

Tel.: 0911-632 90 703

Handy: 0160-935 12 479

mail: [martin.thanner@regens-wagner.de](mailto:martin.thanner@regens-wagner.de)

DANKE  
für ihre Aufmerksamkeit

